

Ausgabe: **Nr. 32/2020**
Stand: **24.04.2020**

EVTZ Eurodistrict PAMINA | Europa:

Seit dem 19. März 2020 gingen bei der INFOBEST PAMINA 101 Anfragen im Kontext der aktuellen COVID 19 Krise ein.

Thema	Arbeitsrecht - Arbeitslosigkeit	Familienleistungen - Soziales	Krankenversicherung - Behinderung	Grenzübertritt	andere
Anzahl der Anfragen	31	12	13	39	6

Der Großteil der Anfragen betrifft die Kurzarbeit in Deutschland, inklusive Kurzarbeitergeld, sowie die Schwierigkeiten beim Grenzübertritt nach Deutschland. **Klassische Anfragen** zu Familienleistungen oder der Rente bleiben aktuell, seit 1. April wurden 65 Anfragen dieser Art von den INFOBEST-Beraterinnen bearbeitet.

Der Eurodistrict PAMINA hat eine **Spende** von 52 DIN A4 Plastikfolien zur Herstellung von Gesichtsschutzvisieren für Pflegekräfte durchgeführt.



Teilweise Wiedereröffnung der Brücke Beinheim-Wintersdorf: Dank der Intervention des Landkreises Rastatt, der Stadt Baden-Baden und der Unterstützung der Bundes- und Landespolizei ist die Grenze seit dem 20. April 2020 von 5.30 bis 8.30 Uhr für Pflegekräfte und ähnliche Berufe, die im Landkreis oder in der Stadt tätig sind, wieder geöffnet.

Der Eurodistrict PAMINA hat die Bürgermeister und Landräte der Südpfalz über die **Probleme von Grenzgängern bei Einkäufen** informiert. Gemäss der Landesverordnung haben Grenzgänger das Recht, auf dem Arbeitsweg Besorgungen zu erledigen und zu tanken. Diese Informationen ist vielen Bewohnern der deutschen Städte und Dörfer allerdings nur unzureichend bzw. nicht bekannt, was unnötige zusätzliche Spannungen erzeugt.

Situation in Deutschland:

In **Deutschland** gibt es aktuell **150 383 bestätigte Fälle**, das sind 2 337 mehr als am Vortag (+ 1,6%). Rund **106 800 Menschen sind genesen** (+ 3 500). Es gab bisher insgesamt **5 321 Todesfälle** (+ 227). Damit gibt es aktuell **rund 38 200 aktive Fälle** (- 1 800).

Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 29 792 bestätigte Fälle** (+ 1,2% zum Vortag | 269 / 100 000 Einwohner), **19 600 genesene Personen** (+ 700) und 1 153 Todesfälle (+ 40). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz insgesamt 5 731 bestätigte Fälle** (+ 1,6% zum Vortag | 140 / 100 000 Einwohner), **4 400 genesene Personen** (+ 100) und 136 Todesfälle (+ 5).

Präsident der **IHK Karlsruhe, Wolfgang Grenke**, hat sich in einem Rundschreiben sowie einem Gastbeitrag in der Presse zu den Auswirkungen der COVID 19 Krise für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaft und Grenzpendler geäußert. Hier ein Auszug aus dem Rundschreiben:

„Die Wirtschaft auf beiden Seiten des Rheins hat die Maßnahmen der Politik zum Teil innerhalb eines Tages nach politischer Beschlusslage umgesetzt und so zur Eindämmung der Pandemie beigetragen. Dies war nur möglich, indem die Unternehmen flexibel und spontan – eben unternehmerisch – handelten. Im Gegenzug fordern auch wir die Politik auf, im Sinne des Aachener Vertrages die deutsch-französische Freundschaft gerade in der europäischen Integrationsregion am Oberrhein nicht durch Bürokratie und komplexe administrative Maßnahmen zu gefährden. Durch diese Maßnahmen werden auf beiden Seiten des Rheins Vorurteile erneut angeregt. Der natürliche Lebensraum der Menschen sollte hier jedoch von der Politik gestärkt werden. Aus meinem beigegeführten Gastbeitrag entnehmen Sie bitte, dass ich mich als Baden-Badener Unternehmer mit meiner ersten Auslandsgesellschaft in Schiltigheim im Elsass niedergelassen habe. Ich bin im Zeichen der deutsch-französischen Aussöhnung in dieser Region großgeworden und weiß, dass wir über Jahrzehnte nur von dieser guten Zusammenarbeit profitiert haben. Von daher ist es mir ein besonderes Anliegen, dass wir gerade jetzt in Zeiten der Coronakrise fest zusammenstehen. Im Namen der Wirtschaft fordere ich Sie auf: Bitte nutzen Sie die Chancen, die uns der Aachener Vertrag gibt, und helfen Sie mit, dass der Grenzverkehr und damit das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich nicht übermäßig strapaziert wird.“

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	140	3	93	44 (140)
Kreis Karlsruhe	928	66	645	569 (1 280)
Kreis Rastatt	479	26	495	132 (653)
Kreis Südliche Weinstraße	142	2	114	26 (142)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	174	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	352	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	71	0	55	16 (71)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)
Stand 23.04.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

Situation in Frankreich:

Am 23. April 2020 zählte **Frankreich 120 804 bestätigte Infektionsfälle** (+ 1 653). **13 547 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 311). **5 053 Personen werden beatmet** (- 165), **42 088 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 1 431). **8 309 Menschen sind in den EHPAD verstorben** (+ 205).

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich mindestens **21 856 Menschenleben gefordert**, davon **8 309** in Pflegeeinrichtungen.

Ermutigendes Zeichen: Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit letzten Montag weiter-

hin ab (- 164). **Zum neunten Mal in Folge** nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **29 219**, d.h. **innerhalb von 24 Stunden 522 weniger**.

Situation im Grand Est

Am 23. April befanden sich in der **Region Grand Est 4 416 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus (- 71)**, davon **687 beatmet (- 5)**. **6 883 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **2 646 Todesfälle**.

Situation im Elsass:

Hier finden Sie das [tägliche Dashboard der ARS](#).

Am 23. April befanden sich im Département **Bas-Rhin 931 Personen im Krankenhaus (- 61)**, davon **186 beatmet (- 8)**. **1 519 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden mittlerweile **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **472 Personen sind gestorben (+ 10)**.

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Schätzung nach Behandlungen (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
	931	847	186	472	1 519
	956	1 412	116	649	1 653
Total	1 887 (- 51)		302 (-9)	1 121 (+13)	3 171 (+106)

(1) Krankenhauseinweisung in der Notaufnahme bei Verdacht auf COVID-19 pro 10 000

(2) EHPAD: Einrichtungen für pflegebedürftige, alte Menschen (Zahlen nicht verfügbar)

Quellen: www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Issue : **N° 32/2020**

Date : **24.04.2020**

GECT Eurodistrict PAMINA | Europe :

Depuis le 19 mars 2020, l'**INFOBEST PAMINA** a été sollicitée 101 fois pour répondre à des interrogations liées à la situation sanitaire du COVID-19.

Thématiques	Droit du travail - Chômage	Prestations familiales - Questions sociales	Assurance maladie - Invalidité, handicap	Passages à la frontière	Autres
Nombre de demandes	31	12	13	39	6

L'essentiel des demandes portent sur le chômage partiel en Allemagne (Kurzarbeitergeld) et la difficulté de passage aux frontières pour l'entrée sur le territoire allemand. **Les demandes classiques** pour les prestations familiales ou les retraites restent d'actualité et ont fait l'objet de 65 dossiers traités par les conseillères INFOBEST depuis le 1^{er} avril 2020.

L'Eurodistrict PAMINA a fait un don de 52 feuilles plastiques A4 pour la fabrication de visières à destination des soignants.



Réouverture partielle du pont de Beinheim-Wintersdorf : Grâce à l'intervention du Landkreis Rastatt, de la ville de Baden-Baden et au soutien de la Bundes- und Landespolizei, la frontière est à nouveau ouverte depuis le 20 avril 2020 de 5h30 à 8h30 pour les personnels soignants et professions assimilées travaillant dans le Landkreis ou la ville.

L'eurodistrict PAMINA a sensibilisé les maires et élus du Palatinat du sud par rapport aux **problèmes que rencontrent des travailleurs frontaliers dans les commerces**. Ces derniers ont le droit en conformité avec l'ordonnance du Land de faire leur course et de prendre de l'essence sur leur trajet. Cette information doit être portée à la connaissance des habitants

des villes et villages allemands, afin d'éviter des tensions supplémentaires qui n'ont pas lieu d'être.

Situation en Allemagne :

En Allemagne, il y a actuellement **150 383 cas confirmés**, soit **2 337** de plus que la veille (+ 1,6 %). **106 800 personnes se sont rétablies** (+ 3 500). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **5 321 décès (+ 227)**. Cela signifie qu'il y a actuellement environ **38 200 cas actifs (- 1 800)**.

Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :

À ce jour, on dénombre **29 792 cas confirmés** dans le **Bade-Wurtemberg** (+ 1,2 % par rapport à la veille | 269 / 100 000 habitants), **19 600 personnes guéries** (+ 700) et **1 153 décès** (+ 40). En **Rhénanie-Palatinat**, on compte actuellement **5 731 cas confirmés** (+ 0,9 % par rapport à la veille | 140 / 100 000 habitants), **4 400 personnes guéries** (+ 100) et **136 décès** (+ 5).

Le président de la **Chambre de commerce et d'industrie de Karlsruhe, Wolfgang Grenke**, a commenté dans un courrier et un article de presse, les effets de la crise COVID 19 sur la coopération transfrontalière, notamment en ce qui concerne l'économie et les frontaliers. Voici un extrait de la circulaire :

« Les acteurs économiques des deux côtés du Rhin ont mis en œuvre certaines des mesures politiques dans la journée suivant la décision politique et ont ainsi contribué à contenir la pandémie. Cela n'a été possible que parce que les entreprises ont agi avec souplesse et spontanéité - en d'autres termes, avec l'esprit d'entreprise. En retour, nous demandons également aux responsables politiques, dans l'esprit du traité d'Aix-la-Chapelle, de ne pas mettre en péril l'amitié franco-allemande, en particulier dans la région européenne du Rhin supérieur, par la bureaucratie et des mesures administratives complexes. Ces mesures raviveront les préjugés des deux côtés du Rhin. Le bassin de vie naturel des gens d'ici devrait être renforcé par la politique. En tant qu'entrepreneur à Baden-Baden, je me suis installé avec ma première entreprise étrangère à Schiltigheim en Alsace. J'ai grandi dans cette région sous le signe de la réconciliation franco-allemande et je sais que depuis des décennies, nous n'avons fait que bénéficier de cette bonne coopération. C'est pourquoi il est particulièrement important pour moi que nous soyons solidaires, surtout en cette période de crise. Au nom de l'économie, je vous demande d'utiliser les possibilités offertes par le traité d'Aix-la-Chapelle et contribuer à ce que le trafic frontalier et les relations entre l'Allemagne et la France ne soient pas indûment mis à rude épreuve. »

	Testés positif	Décès	Guéris	Cumulé (de total)
Kreis Gernsheim	140	3	93	44 (140)
Kreis Karlsruhe	928	66	645	569 (1 280)
Kreis Rastatt	479	26	495	132 (653)
Kreis Südliche Weinstraße	142	2	114	26 (142)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	174	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	352	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	71	0	55	16 (71)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 23.04.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

Situation en France :

Au 23 avril 2020 la **France** comptait **120 804 cas confirmés (+ 1 653)**, **13 547 décès** à l'hôpital (+ 311), **5 053 personnes en réanimation (- 165)**, **42 088 retours à domicile (+ 1 431)**. **8 309 décès** en EHPAD (+ 205).

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **21 856 morts** depuis début mars en France, dont **8 309** dans des maisons de retraites médicalisées.

Signe encourageant : le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis lundi (- 165). Pour le **neuvième jour consécutif**, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **29 219**, soit **522 de moins en 24 heures**.

Situation dans le Grand Est (NA) : Au 23 avril, **4 416** personnes sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (- **71**), dont **687 en réanimation (- 5)**. **6 883 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **2 646 personnes** sont décédées.

Consulter le [tableau de bord quotidien de l'ARS](#) avec toutes les analyses, chiffres et graphiques.

Situation en Alsace : Au 23 avril, **931 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin (- 61)** dont **186 en réanimation (- 8)**. **1 519 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **472 personnes** sont décédées (**+ 10**).

Depuis le 1 ^{er} mars 2020	Hospitalisé covid 19	Actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	931	847	186	472	1 519
Haut-Rhin	956	1 412	116	649	1 653
Total	1 887 (- 51)		302 (-9)	1 121 (+13)	3 171 (+106)

(1) SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) EHPAD : établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes – chiffres non disponibles

Sources : www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus